

Dienstag, 24. Juni 2008

## Gefürchteter Schädling Citrusbockkäfer eingeschleppt

Der **gefürchtete Citrusbockkäfer** hat seinen Weg von China nach Deutschland gefunden. Nach Angaben des Julius-Kühn-Instituts ist der Schädling bereits in zwei Bundesländern aufgetaucht.

Die befallenen Pflanzen stammen von **großen Supermarktketten**, die im Mai 2008 mehr als 100.000 Fächerahornbäume deutschlandweit verkauft hat, teilte das in Braunschweig ansässige Institut (früher Biologische Bundesanstalt) mit. Es sei zu befürchten, dass weitere der befallenen Topfpflanzen in vielen Privathaushalten stehen. Da der Käfer auch viele heimische Laubbäume befallen könnte, bittet die Forschungsanstalt die Bevölkerung um Mithilfe.

### **Pflanzen sorgfältig kontrollieren**

Der Citrusbockkäfer (*Anoplophora chinensis*) zählt in seiner asiatischen Heimat zu den **gefährlichsten Schädlingen** vor allem an Zitruspflanzen, aber auch an anderen Laubbäumen. Fächerahornbäume, die in den vergangenen Monaten unter dem Namen *Acer palmatum* in Supermärkten oder auch in Baumschulen gekauft worden sind, sollten von ihren Besitzern unbedingt in Augenschein genommen werden: "Der Käfer ist schwer zu finden, die Pflanzen sollten ab sofort mehrfach wöchentlich auf Spuren von Bohrspänen, Ausbohrlöcher oder auch erwachsene Käfer kontrolliert werden", sagte Gerlinde Nachtigall vom Institut. Bei einem Befall sollte der komplette Baum nebst Topf oder Wurzel in einem stabilen Müllsack gut verschlossen und dem nächsten Pflanzenschutzdienst gemeldet werden.

Der Entwicklungszyklus von Citrus Longhorned Beetle (CLB) dauert von der Eiablage bis zum ausgewachsenen Käfer ein bis zwei Jahre. Die Entwicklung erfolgt im Inneren des Stammgrundes und der Wurzelbasis. Käfer und Larven haben einen schwarzen Körper mit unregelmäßig angeordneten weißen Punkten.

Der Befallsverlauf und die Entwicklung bis zum Käfer erfolgt im Stamm, auch bei kleinen und dünnstämmigen Pflanzen. Symptome treten meist nicht auf. Wenn die kreisrunden bis zu 15mm großen Ausbohrlöcher sichtbar sind, sind die Käfer fort und könne weitere Bäume befallen.

Der längliche Käfer ist zwei bis knapp vier Zentimeter groß, glänzend schwarz und hat unregelmäßige, verschieden große helle Flecken auf den Flügeldecken. Seine Fühler sind schwarz-hellblau gestreift und rund doppelt so lang wie sein Körper.

## **Hauptflug beginnt im Juni**

Die Larven des Citrusbockkäfers leben ein bis zwei Jahre versteckt im Holz der Bäume. Vor dem Schlüpfen der Käfer kann man teilweise auch Bohrspäne sehen. Der Hauptflug der Käfer beginnt in Deutschland jetzt im Juni.

Wenn der Citrusbockkäfer sich hier ansiedeln sollte, stellt er eine große Gefahr für den heimischen Baumbestand dar und auch für die Baumschulen.

Nicht nur dass er gesunde Bäume befallen und zum absterben bringen kann, durch die Einstufung in die höchste Quarantänestufe drohen Einschränkungen für den Handel mit Gehölzen, im schlimmsten Fall kann es bei Auftreten zur Vernichtung großer Pflanzenbestände kommen.

### **Der Citrusbockkäfer befällt:**

alle Ahorn-Arten, Birken, Weiden, Kastanien, Pappel, Ulmen, Eichen, Buchen, Platanen, Hainbuche, Weißdorn und auch **Rosen !**

Das feststellen eines Frühbefalls ist äußerst schwierig und für Laien fast unmöglich. Eine intensive Untersuchung des unteren Stammbereiches und im Wurzelbereich ist notwendig bei der die untersuchte Pflanze zerschnitten und auf Bohrgänge untersucht wird ist unabdingbar !

Download dieses Artikels unter:

[www.blumen-hurrlein.de](http://www.blumen-hurrlein.de) – Pflanzenschutz

sowie einige hilfreiche Broschüren der ehem. BBA